

22) Hardekk. — 23) Hasleyten, Haselleyten. — Dopsch verweist auf den Haselleitgraben s. des Rötischgrabens KG. Semriach. — 24) Haussek. — 25) Enczenpach. — 26) Plessen. — 27) In der Scharfen. — 28) Gemcz, Gamcz, Gämbs. — 29) Am Hard, Im Hard. — 30) Im Prantneramt (vorher Rainher Amt) am Silberberg. — 31) Im Chellenpach, Kelpach. — 32) Gesnaytte, Gesnaid. — 33) Tybolle. — 34) Kyboche. — 35) De Foramine. — 36) Aertzwalde. — 37) Ubelpach und villa in Ubelpach. — 38) Werde. — 39) Toblekke. — 40) Zahn ONB: Felbergraben, Dopsch hält Völkl nō. Felbergraben für wahrscheinlich. — 41) Ekchenperge. — 42) Frisaca. — 43) Vreszwitz. — 44) Dopsch verweist auf Auengraben n. Freßnitz. — 45) Horlachen. — 46) Haevinge. — 47) Talge. — 48) Zahn ONB: Petschen bei St. Stefan am Gratkorn. — 49) Prunne. — 50) Peul. — 51) Das Tal des Enzenbaches nō. Hörgas. — 52) Grussau. — 53) Lerchek. — 54) Dopsch verweist nach Zahn ONB auf Freigrabner, Ghft. im Stübinggraben. — 55) Dopsch verweist nach Zahn ONB auf Feichtenthal im Königgraben.

Unter 1 a, c—i: Marchfutter in der Pfarre Adriach:

Mit Wannersdorf<sup>1</sup>).

Nur unter 1 a: Röthelstein, „Vergeuncz“<sup>2</sup>), „Freutz“<sup>3</sup>), „Weingarten“<sup>4</sup>), Steindorf OG. Rothleiten und Reising<sup>5</sup>).

1) Weneinstorf\*, Waneinstorf, Wänestorf. — 2) Dopsch verweist auf die Prägosserrube in Wannersdorf. — 3) Dopsch nach Zahn ONB: Fresch, Ggd. n. Semriach? — 4) Dopsch denkt an EH. Weingartner in Mauritzen. — 5) Reysinge.

Unter 1 d—i: Marchfutter im Amt Osterwitz und zu Laufenegg, Trahütten<sup>1</sup>) und Warnblick<sup>2</sup>).

1) Drähütten. — 2) Parplickh.

Unter c—i und k—p: Das im Jahre (14)25 vom Vicedom zu Leibnitz zurückgelöste Marchfutter zu Hainersdorf<sup>1</sup>), Prebendsdorf<sup>2</sup>) und Egelsdorf<sup>3</sup>).

1) Hainr(e)ichstorf ob Fürstenfeld. — 2) Predma(n)storf, Prebenstorf, anvor Pröttmanstorf in der Pfarre St. Ruprecht an der Raab, Prattmanstorf. — 3) Eglstorf oder Eggerstorf in der Pfarre Pischelsdorf.

Unter 1 a (S. 135—138): Marchfutter in der Pfarre Piber.

Da die Ortsangaben nur summarische Erträgnisse bringen und diese Pfarre in den späteren Marchfutterurbaren fehlt, wird von einer detaillierten Aufzählung der hier genannten Orte abgesehen.

Sonstiges: In 1 h: General K. Ferdinands I. betr. Nachlässe des Marchfutterdienstes ddo. 1545 VII 18, Wien. — Bericht betr. Marchfutter-Nachlaß für 2, Christof Stürgkh untertänige Huben zu Großsulz und diesbezüglicher Befehl K. Ferdinands I. ddo. 1560 IX 6, Wien.

Abschließend sei noch auf die im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit Herzog Albrechts I. (c. 1280/1295), Dopsch I/2, S. 272—275, ortsweise summarisch ausgewiesenen, in dieser Aufnahme unberücksichtigten Marchfutterabgaben verwiesen, die den Stiften (Seckau) und Rein und dem Erzbischof von Salzburg überlassen wurden.

## 321. Graz, Marchfutteramtsgült.

1. Theresianischer Kataster:

a) Marchfutteramtsgült mit den Ämtern Graz (U 1, 3, 7, 19, 21, 24, 25, 27, 29, 31, 33, 35\*, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 59, 61, 63, 64, 65\*, 66, 67\*, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 82, 84, 86, 88, 90, 94, 96, 98, 179, 180, 182, 183,

184, 185, 200, 203, 205, 206\*, 209, 211, 213, 217—220 und Post Nr. 1—533) und St. Leonhard (U 1—8 mit Untertanen, die sich 1799 auf dem vom Gute Schützhof des Ferdinandeums herdanerkauften  $\frac{2}{3}$  Konviktsacker rücksässig gemacht haben) sowie der Kameralau in der Karlau und dem 1830 inkorporierten Laturnischen Freihaus in der Herrengasse. — Mit Subrep. Tab. ohne Jahr und Fassion des Amtes St. Leonhard, 1810. G H 361.

\*) Gestrichen.

- b) Die vormals zur Marchfutteramtsgült sub U 28, 30 et 55 dienstbaren Realitäten. G H 361/1.
- c) Ein vom Irrenhausgarten am Karmeliterplatz getrennter Anteil. G H 382 $\frac{1}{2}$  bei G H 361/1.

## 2. Beschreibungen:

- a) 1802 April 30, Graz: Historische Gutsbeschreibung des Bankal-Marchfutteramtes. Hs. 1855.
- b) (1820 Februar 2, Graz): Beschreibung des Marchfutteramtes. Hs. 466.

## 3. Grundbücher:

Dominikalamt (DoU 1—86).

- 1. U 1—75: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1295. (I) Abg. um 1880.
- 2. U 76—86 und Supplement ad 1: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1296. (II) Abg. um 1880
- 3. Supplement-Band: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1297. (III)
- 4. Extrakte DoU 3, 6 b, 34, 36, 60, 61: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 234.
- 5. Grundbuch-Index: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1294.

## 322. Graz, Stadt.

Die Häuser der Stadt Graz erscheinen in den zwischen 1902—1906 abgeschlossenen Grundbüchern mit ihren Besitzern in den unter 1 angeführten 18 Catastralgemeinden (C) im Grundbuchs— (G) oder Landtafelamt (L) Graz eingetragen.

Im Grazer Adressenbuch von 1901 ist gassen- und hausnummernweise bei den einzelnen Realitäten ersichtlich gemacht, in welche Catastralgemeinde sie eingereiht (z. B. C. 10 = Innere Stadt) und unter welcher Einlagezahl sie dort grundbücherlich (z. B. G 38) oder landtäflich (L 79) eingetragen sind.

Die Eintragungen in dieser jüngsten Gruppe der im Landesarchiv aufliegenden Grundbücher verweisen für die unter dem Magistrat Graz stehenden Realitäten auf die nach Vierteln geordneten Hauptbücher (unter 2 I), für die sonstigen untertänigen Realitäten aber entweder auf die nach Stadtbezirken geordneten Grundbücher (unter 2 II) oder die Provisorischen Hauptbücher (unter 2 III), die beide jeweils auf die zugehörigen Herrschaften und U-Nummern zurückverweisen, oder schließlich auf die entsprechenden Allgemeinen Supplementbände (unter 2 IV).

In der Nachforschung ist somit nach Feststellung der Catastralgemeinde und Einlagezahl für die grundbücherlichen Realitäten jeweils vom jüngsten Grundbuch (unter 1) auszugehen. Die entsprechenden Bände der Landtafel für